

Kurze Zeit vorher war die 11. Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher in Pressburg eröffnet worden. Bei der Lage des Versammlungsortes so nahe an Wien durfte wohl die Theilnahme unserer k. k. geologischen Reichsanstalt nicht fehlen. Freundlichst waren wir von dem ehrwürdigen Grafen Karl Zichy auf Cziffer als Präsidenten der Versammlung auf den 28. August eingeladen worden. Aber wir hatten auch ganz in das Einzelne gehend, Vieles mitzuthemen, das höchst anregend auf die bei der Versammlung anwesenden geologischen Forscher und Freunde der Wissenschaft wirken musste. Hatten doch unsere Detail-Aufnahmen, seit dem Jahre 1863 in Nordwest-Ungarn, mit der Gegend von Pressburg beginnend, stattgefunden. Man hatte mit der Versammlung eine Ausstellung in Verbindung gebracht. Unsere Theilnahme an derselben bestand aus der geologisch colorirten k. k. General-Quartiermeisterstabs-Generalkarte des Königreiches Ungarn in dem Maasse von 1:288-000 der Natur oder 4000 Klaftern gleich 1 Zoll, aus den Anfängen von 1858 — 1864; ferner einer eigens für den Zweck zusammengestellten Karte aus den Specialsectionen in dem Maasse von 1:144-000 der Natur oder von 2000 Klaftern gleich 1 Zoll, unter dem Titel:

„Geologische Specialkarte des Nordwestlichen Theiles des Königreiches Ungarn während der Amtsführung des k. k. Hofrathes Wilhelm Ritter von Haidinger auf Grundlage der Uebersichtsaufnahmen aus dem Jahre 1858 durch die Herren Chefgeologe k. k. Bergrath Franz Foetterle, Sectionsgeologen Dionys Stur, Heinrich Wolf, Ferdinand Freiherrn v. Andrian, unter freundlicher Theilnahme des Herrn k. k. Prof. Dr. Gustav A. Kornhuber; speciell aufgenommen in den Jahren 1863 und 1864 durch die Herren Chefgeologen k. k. Bergräthe Dr. Franz Ritter v. Hauer und Franz Foetterle, die Herren Sectionsgeologen Dr. Guido Stache, Heinrich Wolf, Ferdinand Freiherrn v. Andrian, Karl Maria Paul, unter Mitwirkung der Herren Montan-Ingenieure Eduard Windakiewicz, Franz Babanek, Anton Hořinek, Benjamin v. Winkler, Anton Rücker, Joseph Čermak, Franz Pošepný und der freiwilligen Theilnehmer Dr. Karl Hofmann und Dr. Albert Madelung. Vorgelegt in der Versammlung ungarischer Ärzte und Naturforscher in Pressburg. Am 28. August 1865.“

Auf der Generalkarte sind 85 verschiedene geologische Bezeichnungen enthalten, und zwar für Alluvium 3, Diluvium 2, Neogen-Tertiäres 9, Eocen 8, Kreide 12, Jura 3, Lias 8, Trias 6, Carbonisches 2, Grauwacke 4, Krystallinische Schiefer 10, Massengesteine 15, andere Bezeichnungen 3.

Auf dem viel kleineren Felde der Specialkarte, welche zwölf Blätter umfasst, konnten 60 mehr in's Einzelne gehende Unterscheidungen durchgeführt werden, und zwar für Alluvium 2, Diluvium 3, Neogen-Tertiäres, mit Einschluss der jüngeren vulcanischen Gesteine 15, Eocen 3, Kreide (Senon 1, Turon 4, Cenoman 4, Albin 1, Neocom 4), Jura 3, Lias 6, Rhätisches 2, Trias 4, Rothliegendes 1, Paläozoisches 1, Krystallinische Schiefer 5, Massengesteine 1.

Die Karte begreift im nordwestlichen Ungarn, von der mährisch-schlesischen Grenze beginnend, den Strich Landes bis östlich zum Meridian von Sučani-Kremnitz und südlich zum Parallel von Karburg, Farkasd und Kemenceze.

Die höchst lehrreiche geologisch-paläontologische Sammlung, ausschliesslich aus den Fundorten der Karte, enthielt 580 Nummern, davon bei 200 Nummern Petrefacten, in folgender Vertheilung auf die verschiedenen Formationen: Alluvium 9, Diluvium 11, Neogen-Tertiär 128, Eocen 31, Kreide 109, Jura 69, Lias 79, Rhätisches 30, Trias 25, Rother Sandstein 4, Paläozoisches 13, Krystallinische Schiefer- und Massengesteine 71. Sie war von Herrn k. k. Bergrath Foetterle

terle begonnen, vom Herrn k. k. Bergrath Dr. Franz Ritter v. Hauer und Herrn K. M. Paul zum Abschlusse gebracht worden.

Unsere hochverehrten Freunde k. k. Bergräthe Franz Ritter v. Hauer, M. V. Lipold, dieser noch in schwankender Gesundheit, und doch wieder zu möglichster Erweiterung seiner Arbeiten auf dem Wege nach Schemnitz, F. Foetterle, sodann Dr. G. Stache, waren von der k. k. geologischen Reichsanstalt gegenwärtig, auch die Herren Böckh, Gesell, auch unsere trefflichen Freunde, Director Dr. M. Hörnes, Prof. G. A. Kornhuber, der Gründer des Pressburger Vereines für Naturkunde, früher unter dem Präsidium des Herrn k. k. Geheimen Rathes Edlen v. Plener, nun unter dem des Herrn Obergespans des Trentschiner Comitates, Herrn Dionys Freiherrn v. Mednyanszky, dieser selbst auch gegenwärtig; die Herren Secretäre der Versammlung Dr. K. Kanka und Fl. Rómer, des Vereins Prof. E. Mack, dann unsere hochverehrten Pesther Fachgenossen, Prof. Dr. Szábó, Prof. M. v. Hantken, Bergräthe v. Pettko und Pöschl aus Schemnitz, die uns so freundlich wohlwollenden Herren k. k. Hofrath August v. Kubinyi und Franz v. Kubinyi. Franz v. Kubinyi war es, dem ich besonders für die so freundliche Fürsprache zu Danke verpflichtet bin, welche der Absendung des telegraphischen Festgrusses nach Dornbach voranging, aus voller Sitzung unter dem Vorsitze des Herrn Grafen Karl Zichy. Auch hier darf ich nicht verfehlen, zu wiederholen, wie tief gerührt ich mich durch den Umstand fühlte, dass Fest-Eljen-Telegramme an Ihre kaiserlichen Hoheiten die durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Stephan und Joseph, aus der Versammlung in ähnlicher Weise abgesandt worden waren.

Ich hatte auch einen Bericht über die Vorgänge und Arbeiten an der k. k. geologischen Reichsanstalt eingesandt, der freundlichst aufgenommen wurde. Ebenso nach Genf zur fünfzigsten Versammlung der Schweizer Naturforscher am 21. August, und der Versammlung der Société géologique de France am 20. August in Cherbourg, von welchen beiden Orten ich die freundlichsten Rückantworten erhielt von den Herren Alphonse Favre und Eudes Deslongchamps, welches ich bereits in unserer Sitzung am 12. September mittheilen konnte.

Auch an die Versammlung der *British Association for the Advancement of Science* in Birmingham hatte ich einen Bericht gesandt und von dem Präsidenten Herrn Prof. John Phillips, und später dem *Assistant General Secretary* Herrn Georg Griffith, als der Druck des Berichtes fortschritt, freundliche Mittheilungen erhalten.

Gleicherweise auch über einen nach Hannover gesandten Bericht von unserem hochverehrten Freunde Herrn Geheimen Bergrath Noeggerath.

„In Hannover hatte ich auch die Freude, als Präsident der mineralogisch-geologischen Section Ihre dorthin gesandte Missive, zur Eröffnung der Sitzung vorlesen zu lassen.“ „In Hannover,“ schreibt Noeggerath, „war es sehr schön, aber die österreichischen Freunde waren nur sehr sparsam erschienen. Das sollte nicht sein.“ Gewiss sind wir Geologen wenigstens für künftiges Jahr nach Frankfurt am Main unserem edlen trefflichen Gönner und Freunde Hermann v. Meyer, dem ersten Geschäftsführer derselben, unseren Gegenbesuch schuldig, der uns in Wien im Jahre 1856 durch seine freundliche Gegenwart erfreut hatte.

Auch an die beiden italienischen Naturforscher-Versammlungen in Spezia unter Prof. Giovanni Capellini und in Neapel unter O. G. Costa, hatte ich Mittheilungen gesandt. Letztere war der Cholera und der Wahlen wegen gänzlich unterblieben.

Nach St. Petersburg sandte ich einen Bericht an unseren hochverehrten Freund N. v. Kokscharow, gegenwärtig Director der kaiserlichen Mineralogi-